



# Brexit und die Folgen für den Mittelstand

Jürgen Matthes  
Leiter Internationale Wirtschaftsordnung und Konjunktur

28. September 2016, IKW-Mittelstandstagung, Bad Homburg

# Agenda

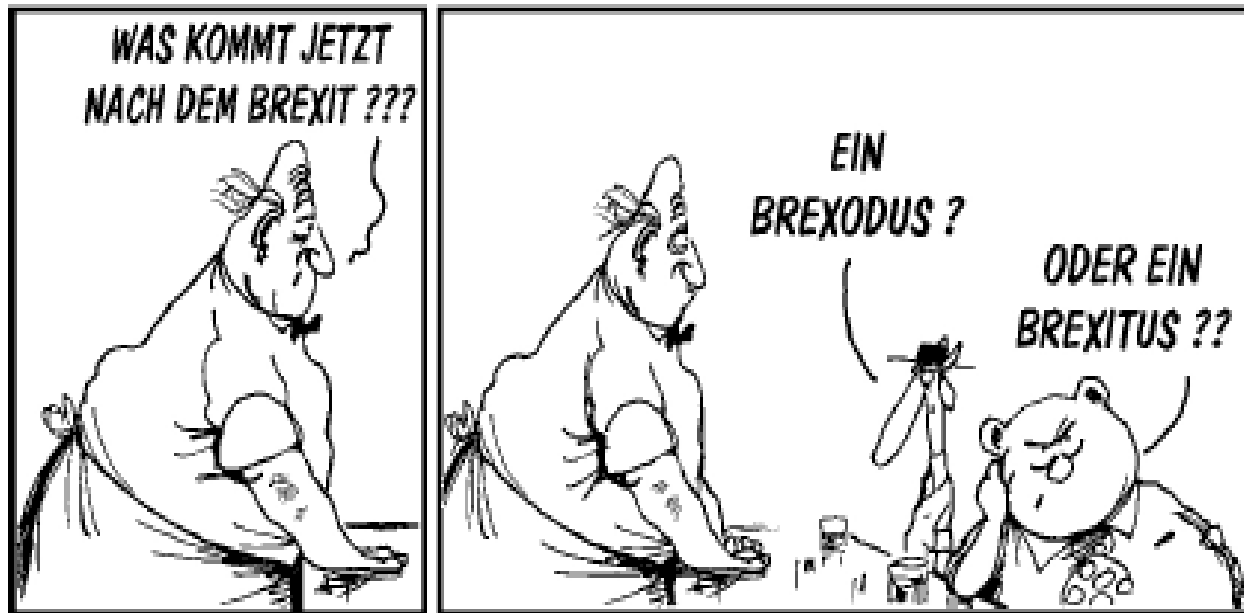
- ▶ **Brexit: Wie geht es weiter?**
  - **Verschiedene Szenarien**
  - **Fehleinschätzungen der Brexiteers**
- ▶ **Langfristigen Folgen**
  - **Für UK**
  - **Für Deutschland und den Mittelstand**
- ▶ **Kurzfristige Folgen im nächsten Jahr**
  - **Für UK**
  - **Für Deutschland und den Mittelstand**

# Agenda

## Brexit: Wie geht es weiter?

# UP AND DOWN

© HIRSCH



## Es gibt viel zu tun, packen das die Briten?

- ▶ **Austrittsverhandlungen** gemäß Artikel 50 EU-Vertrag
- ▶ Abkommen über die **künftigen Beziehungen mit der EU** (Freihandelsabkommen oder ...?)
- ▶ **Interimslösung** - bis das Abkommen über die künftigen Beziehungen in Kraft tritt
- ▶ Abkommen über die Mitgliedschaft in der **Welthandelsorganisation**
- ▶ **Freihandelsabkommen mit über 50 Drittländern**, mit denen die EU solche Abkommen bereits hat oder noch verhandelt (CETA, TTIP und Co.)

## Langfristige Folgen für Deutschland und den Mittelstand

Folgen für Deutschland hängen vom Brexit-Szenario ab (hart oder weich) und davon, wie hart UK getroffen wird

- ▶ je härter der Brexit, desto höher die neuen Handelsbarrieren
- ▶ je weicher der Brexit, desto niedriger die neuen Handelsbarrieren, aber es drohen Nachahmereffekte

Verschiedene Brexit-Szenarien denkbar – derzeit völlig offen

# Agenda

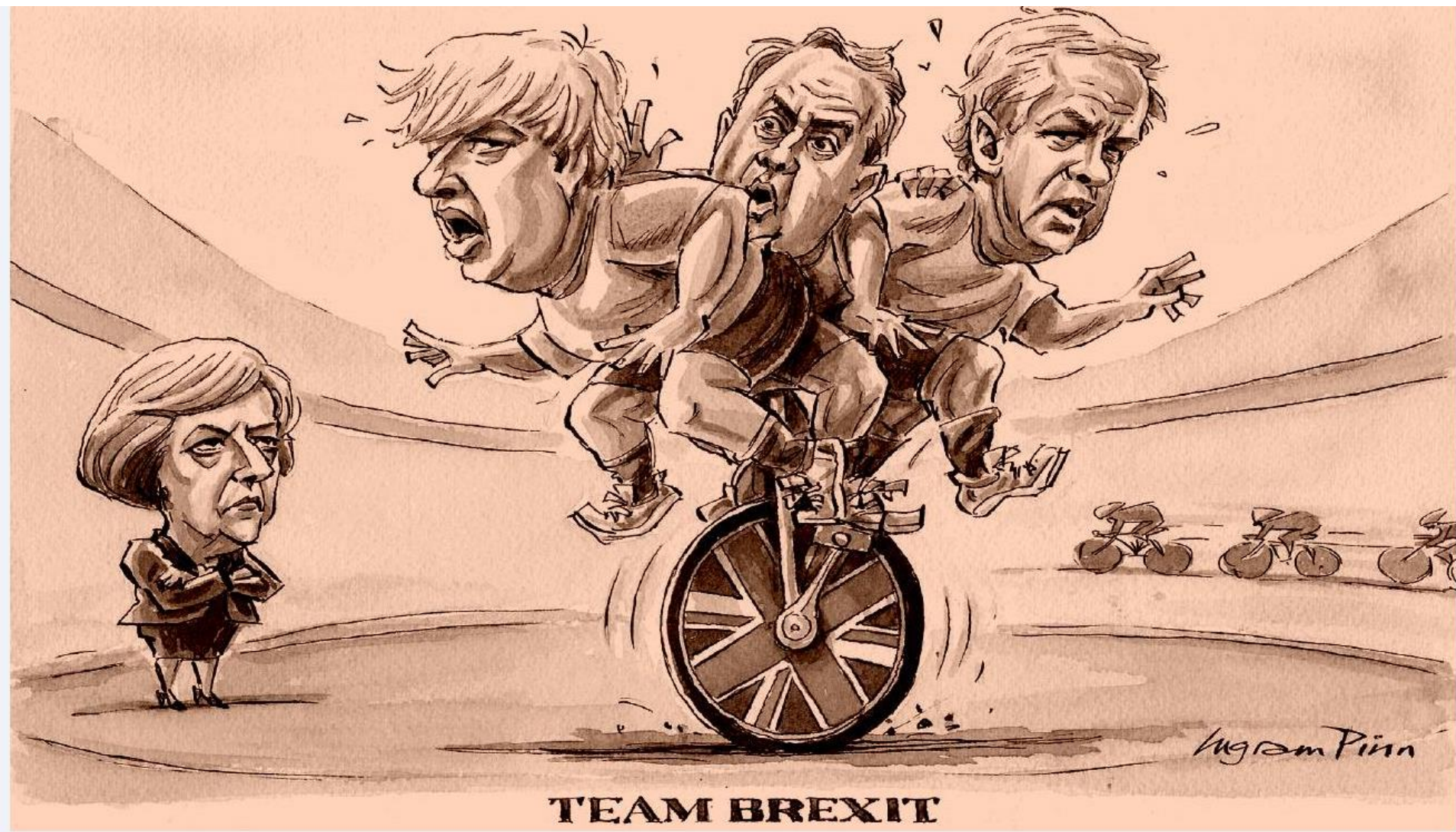
**Verschiedene Szenarien:  
Wo geht die Reise hin und  
wie hart wird der Brexit ?**

# Die Optionen für eine neues Verhältnis UK-EU

Ausmaß des Zugangs zum Binnenmarkt	vollständig			UK mit Kontinentalpartnerschaft		EU-Mitglied
	groß				Norwegen	
	mittel			Schweiz		
	gering		Türkei, CETA			
	nein / kaum	WTO-Staat				
		nein / kaum	gering	mittel	groß	vollständig
Ausmaß an Zugeständnissen bei Freizügigkeit, Regulierungssouveränität und Nettozahlungen an die EU						

Quelle: eigene Darstellung





# Fehleinschätzungen der Brexiteers

## Behauptungen des Leave-Camps

- ▶ Binnenmarktzugang behalten und zugleich Zuwanderung, EU-Beiträge und Regulierungsübernahme einschränken
- ▶ Begründung der Brexiteers:
  - UK hat Handelsdefizit mit EU und wichtige politische Rolle
  - EU wolle daher gute Beziehungen erhalten, mache Kompromisse

## Relativierung der Thesen

- ▶ UK ist stärker auf EU-Markt angewiesen als umgekehrt
- ▶ EU will Nachahmer-Effekte verhindern
- ▶ EU wird daher merkantilistisch Reziprozität einfordern (wie CH, N)
- ▶ Zielkonflikt Souveränität versus Integration unvermeidlich für UK

## Wenn sich EU-Skeptiker durchsetzen, wird Integration abnehmen

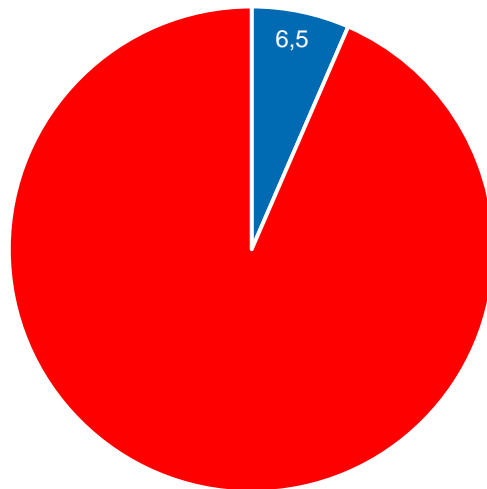
- ▶ Pessimistisches Szenario nicht unwahrscheinlich

# Abhängigkeiten von den Exportmärkten

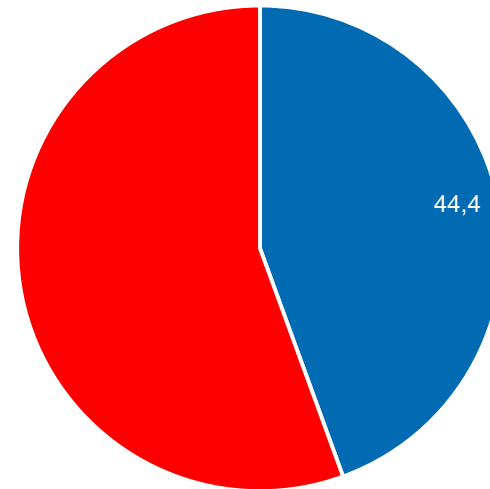
## Exporte der EU

## Exporte UK

Angaben für 2015



■ UK ■ Übrige Länder



■ EU-27 ■ Übrige Länder

Quelle: Eurostat; eigene Berechnungen

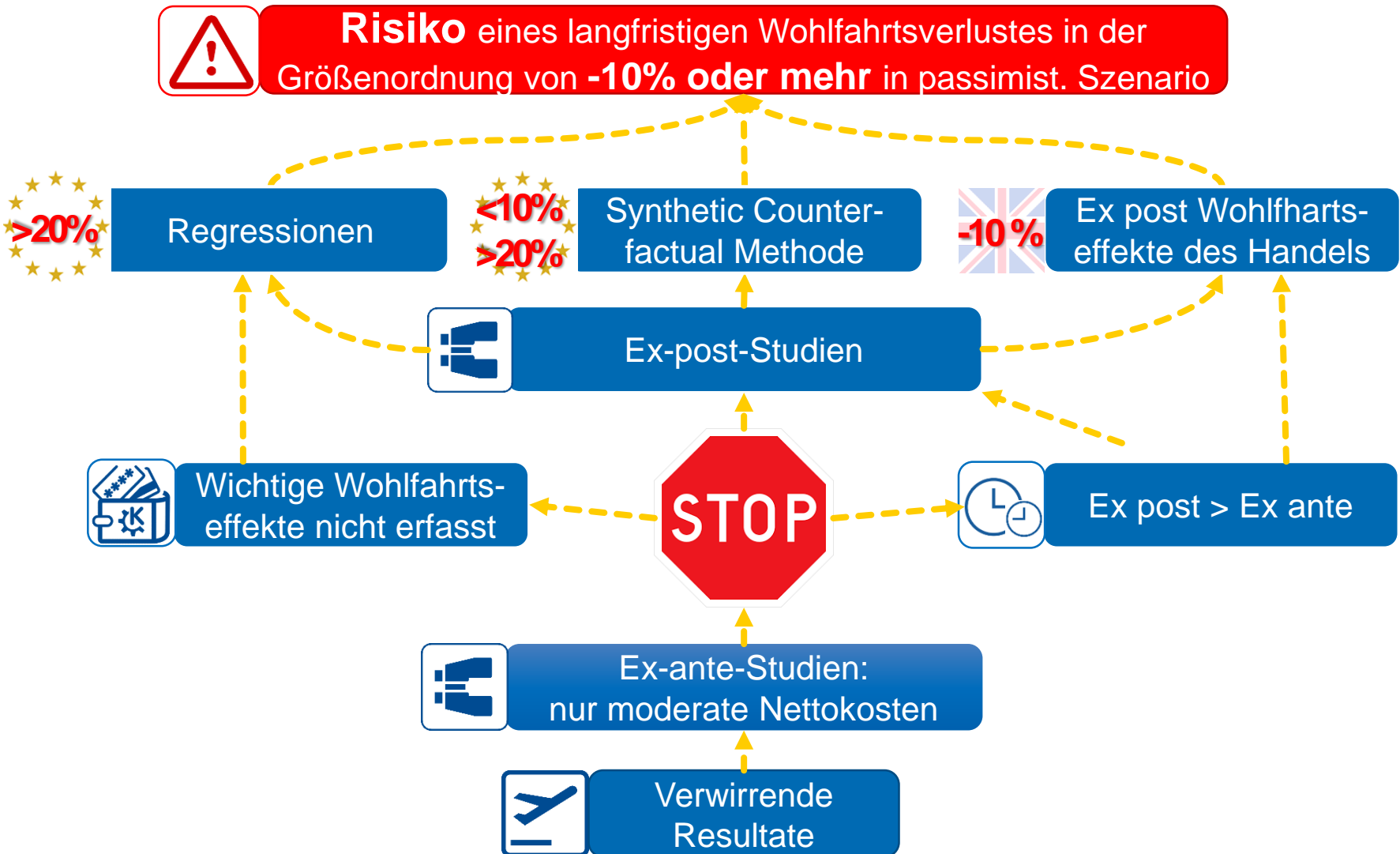
# Agenda

## Langfristige Folgen für UK

# Die Optionen für eine neues Verhältnis UK-EU

Ausmaß des Zugangs zum Binnenmarkt	voll- ständig			UK mit Kontinental- partnerschaft		EU-Mitglied
	groß				Norwegen	
	mittel			Schweiz		
	gering		Türkei, CETA			
	nein / kaum	WTO-Staat				
		nein / kaum	gering	mittel	groß	vollständig
Ausmaß an Zugeständnissen bei Freizügigkeit, Regulierungssouveränität und Nettozahlungen an die EU						

Quelle: eigene Darstellung



## Schätzung der britischen Regierung

### Veränderung nach 15 Jahren im Vgl. zum Basisszenario in Prozent

	Norwegen (EEA)	Freihandels- abkommen mit EU	WTO
<b>BIP (Hauptszenario)</b>	<b>-3,8</b>	<b>-6,2</b>	<b>-7,5</b>
BIP (Spannweite)	-3,4 to -4,3	-4,6 to -7,8	-5,4 to -9,5
BIP pro Kopf in £ (Hauptszenario)	-1.000	-1.800	-2.100

Quelle: HM Government Treasury, 2016, HM Treasury analysis: the long-term economic impact of EU membership and the alternatives



## Risiko Abwanderung aus UK und London

### UK attraktivster EU-Standort für Auslandsinvestitionen

### UK ist Brückenkopf in EU für Unternehmen aus Drittländern

- ▶ City of London profitiert von Ansiedelung aus USA und Asien
- ▶ Finanzpass ermöglicht Banken aus Drittländern, die EU von UK aus grenzüberschreitend zu bedienen, ohne Tochtergesellschaft in jedem einzelnen EU-Land
- ▶ Empirische Evidenz, dass EU-Mitgliedschaft FDI in UK fördert

### Gefahr für britischen Standort

- ▶ EU restriktiv mit Vergabe von Finanzpass (N: ja, CH: nein)
- ▶ Abwanderungsdrohung aus Finanzbranche
- ▶ Bereits bald Vorbereitungen – Unsicherheit schädlich



# Agenda

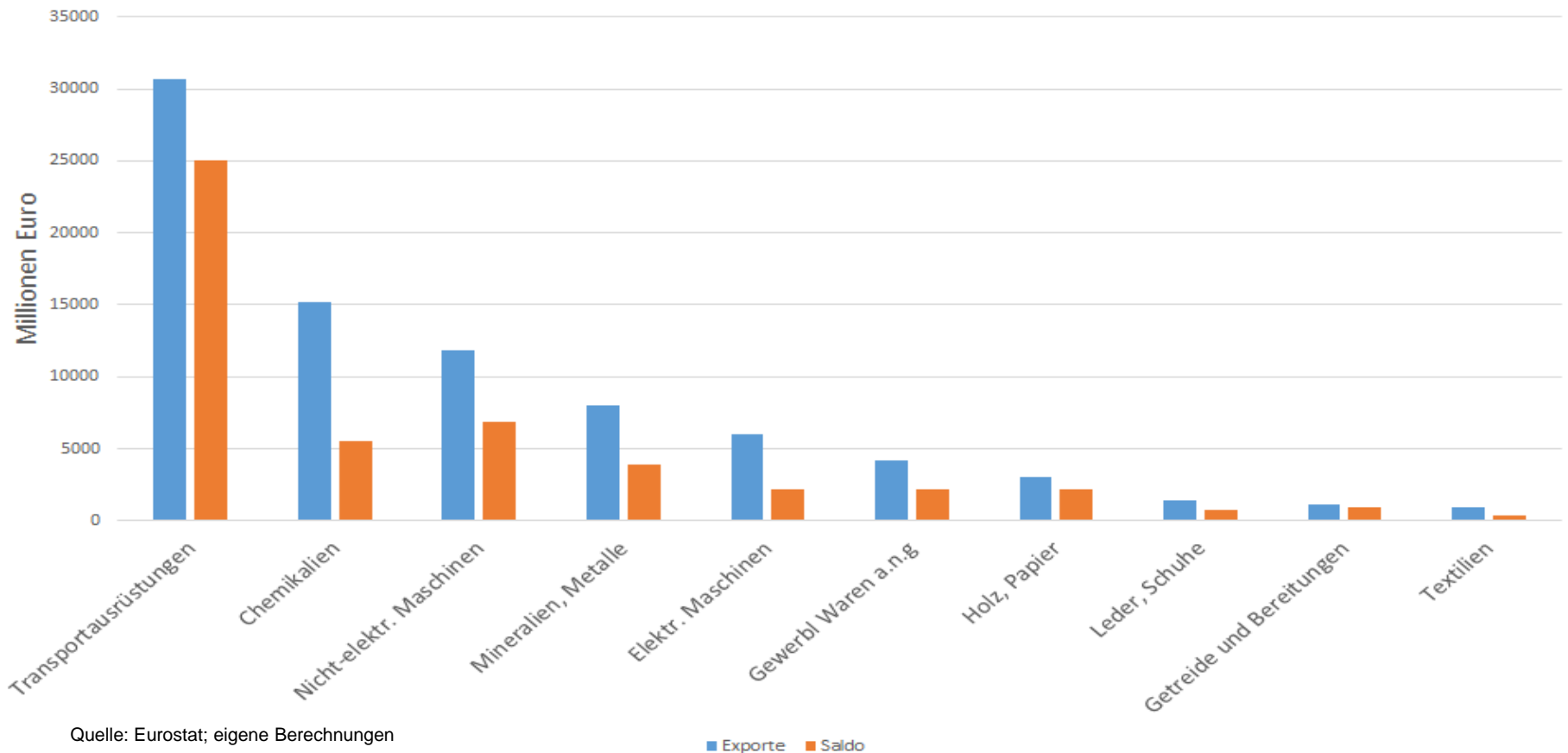
## Langfristige Folgen für Deutschland und den Mittelstand

## Langfristige Wirkungen auf Deutschland

- ▶ Je stärker UK-Wirtschaftsleistung sinkt,  
desto stärkere Einbußen für deutsche Exporteure
  - noch verschärft durch Pfund-Abwertung
- ▶ Deutschland umso stärker betroffen,  
je höher die Handelsbarrieren für deutsche Exporte
  - Zölle und Ursprungsregeln
  - Gegenseitige Anerkennung im Warenhandel
- ▶ UK ist drittwichtigster Handelspartner Deutschlands
  - Exporte in 2015: 110 Mrd. Euro (Waren und DL)
  - Importe in 2015: 58 Mrd. Euro
  - D hat Überschuss im Warenhandel von über 60 Mrd. Euro

# Exportüberschuss macht anfällig für neue Barrieren

Deutsche Exporte nach UK - die 10 größten Warengruppen 2015



# Agenda

## Kurzfristige Folgen für das Vereinigte Königreich

# Kurzfrist-Schock geringer als befürchtet

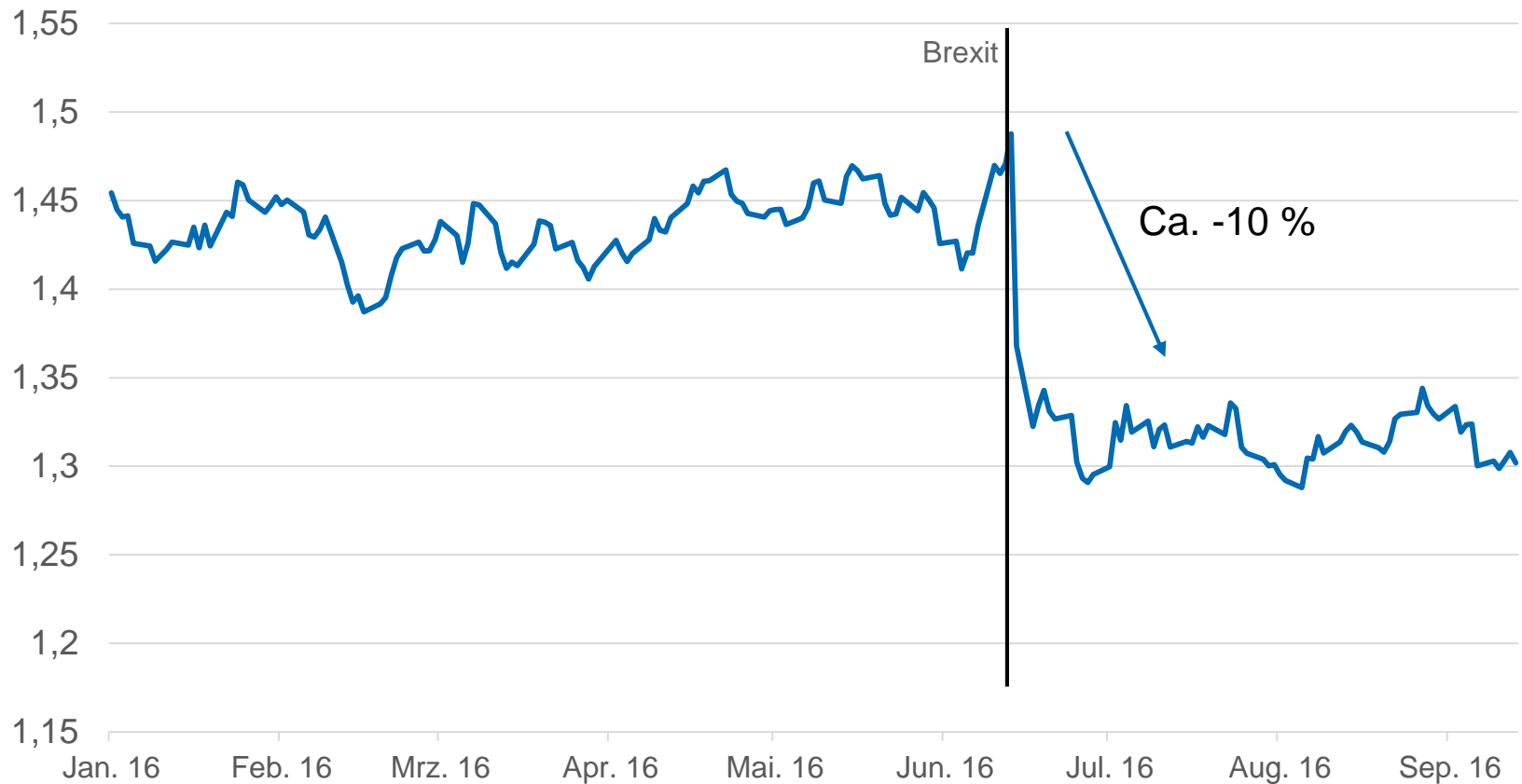
## Gemischtes Bild ökonomischer Indikatoren

- ▶ Pfund-Abwertung > macht Exporte günstiger
  - Zinssenkung der Bank of England stabilisiert auch
- ▶ Zwischenzeitlicher Einbruch von Konjunkturindikatoren
  - Aber teilweise Erholung
  - Auch Börsenkurse stabilisiert
- ▶ BIP-Rückgang in 2016 nur gering

## **ABER: Unsicherheit über weitere Entwicklung hoch**

- ▶ Auslösung Art. 50 verzögert, britische Regierung mit diffusen Signalen
- ▶ Negativer Effekt auf Konsum und Investitionen dürfte anhalten
- ▶ BIP-Rückgang in 2017 wahrscheinlich

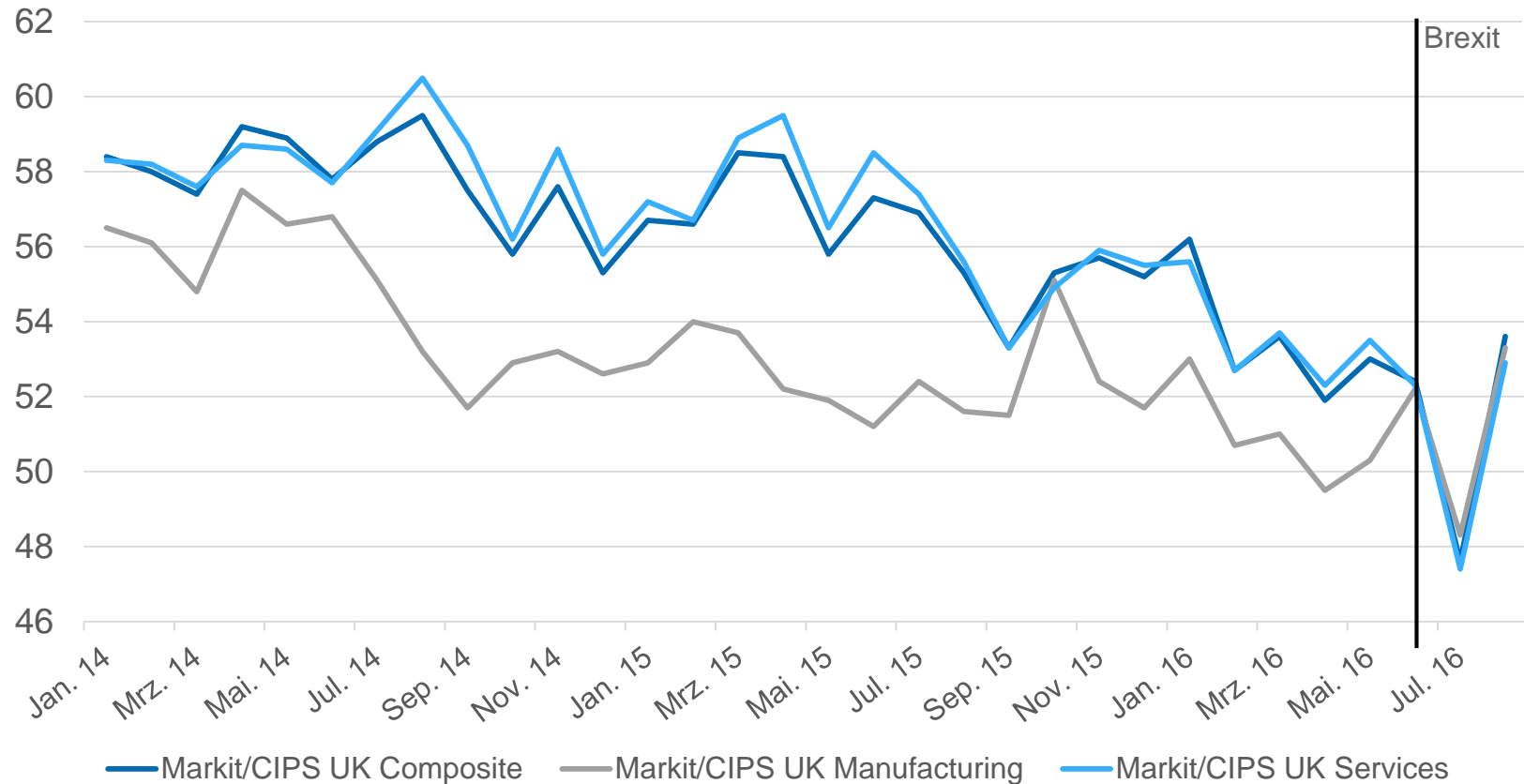
## Wechselkurs des britischen Pfunds



US-Dollar je Brit. Pfund  
Quelle: Bloomberg

# UK Einkaufsmanagerindizes

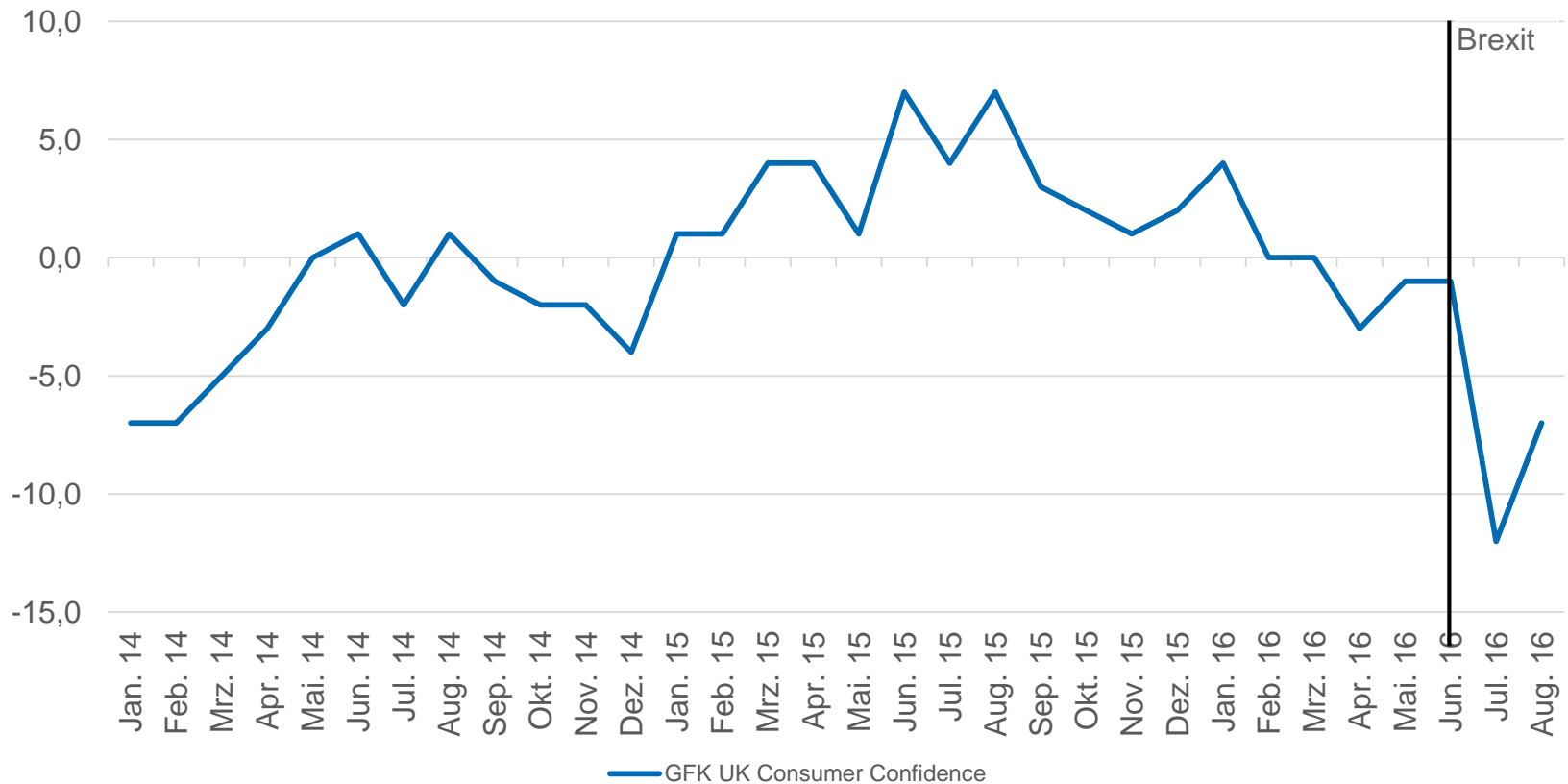
Aufschwung über 50



Quelle: Bloomberg, Markit

# UK Verbrauchervertrauen

## Saldo aus positiven und negativen Antworten



Quelle: Bloomberg, GFK



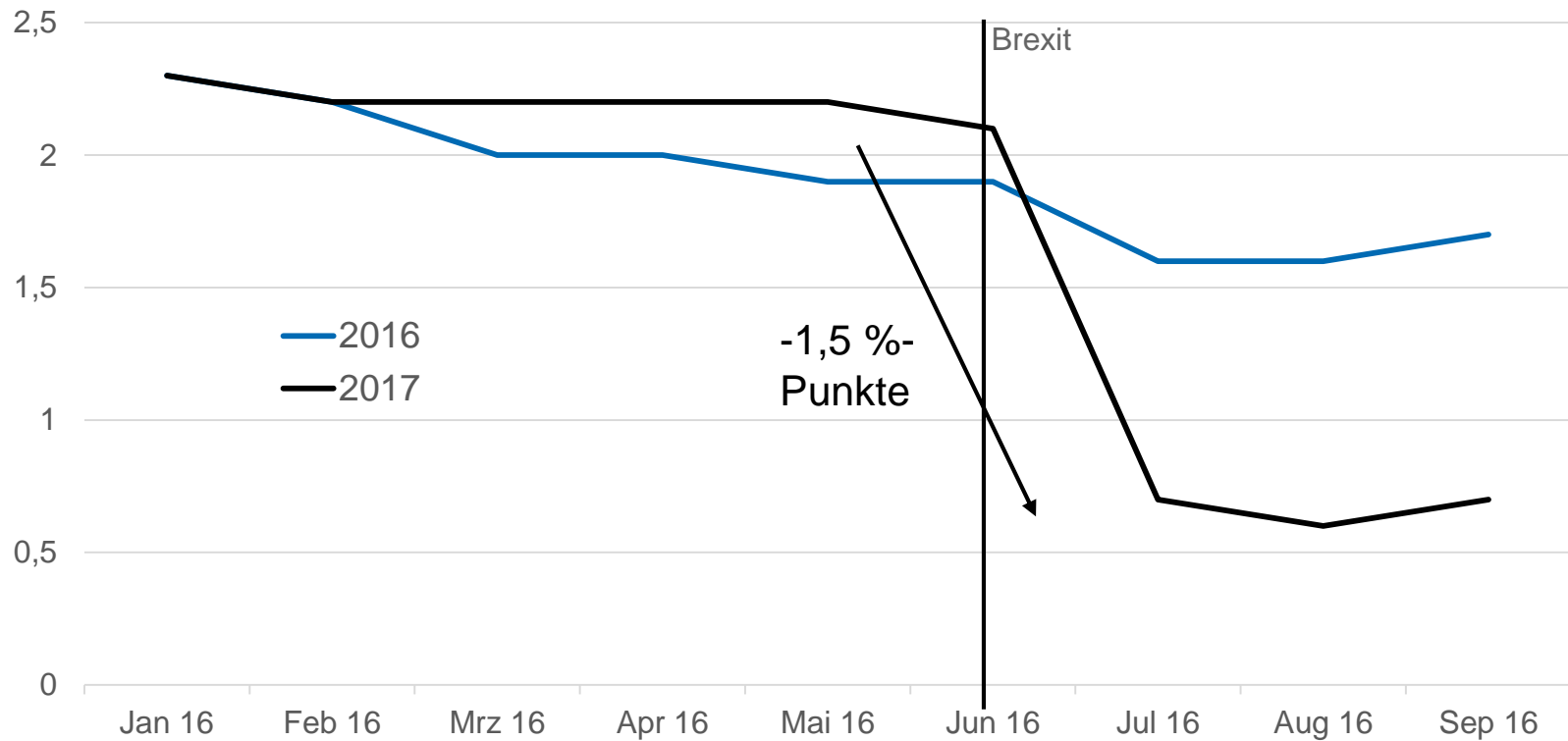
## Aktienmarkt UK (FTSE 100)



Quelle: Bloomberg

# Prognosen für UK

## Wachstumsprognosen gemäß Consensus Forecasts in Prozent



Quelle: Consensus Economics

# Agenda

## Kurzfristige Folgen für Deutschland und den Mittelstand

## Brexit-Schockwelle bleibt begrenzt

**Begrenzte Brexit-Wirkung bislang lässt Spillovers gering ausfallen  
Deutsche Wirtschaft in guter Form**

- ▶ Starker Arbeitsmarkt stützt Konsum
- ▶ Flüchtlingsbedingte Ausgaben erhöhen Staatskonsum
- ▶ Für binnenorientierten Mittelstand daher passabler Ausblick

**Aber für 2017 wohl leichte Abschwächung (jüngst unklare Signale)**

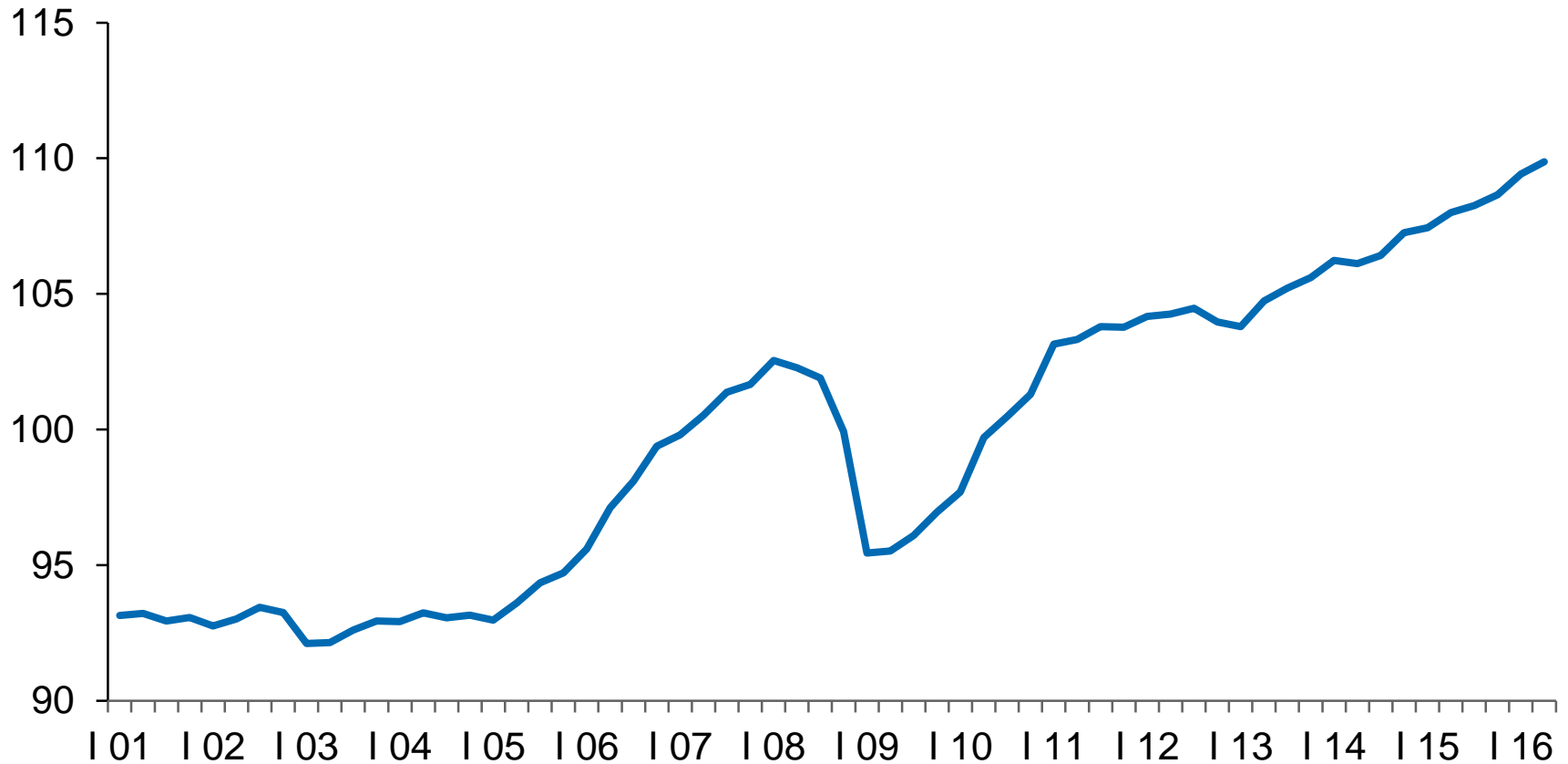
- ▶ Schwache Weltwirtschaft/-handel dämpfen Exporte und Investitionen
  - Trifft vor allem exportorientierte Industrie
    - damit eher Großunternehmen und nur exportierende KMU
  - gemischte Signale: schwach: Exporte, ausl. Auftragseingänge, Markt EMI, aber Verbesserung bei Exporterwartungen und ifo-Geschäftsklima
- ▶ Brexit spielt nur begrenzte Rolle
  - IW-Berechnung zu Rückwirkungen der bisherigen Brexit-Wirkungen in UK in 2017 auf D

# Deutsche Wirtschaft in guter Form

## (Arbeitsmarkt / Konsum)

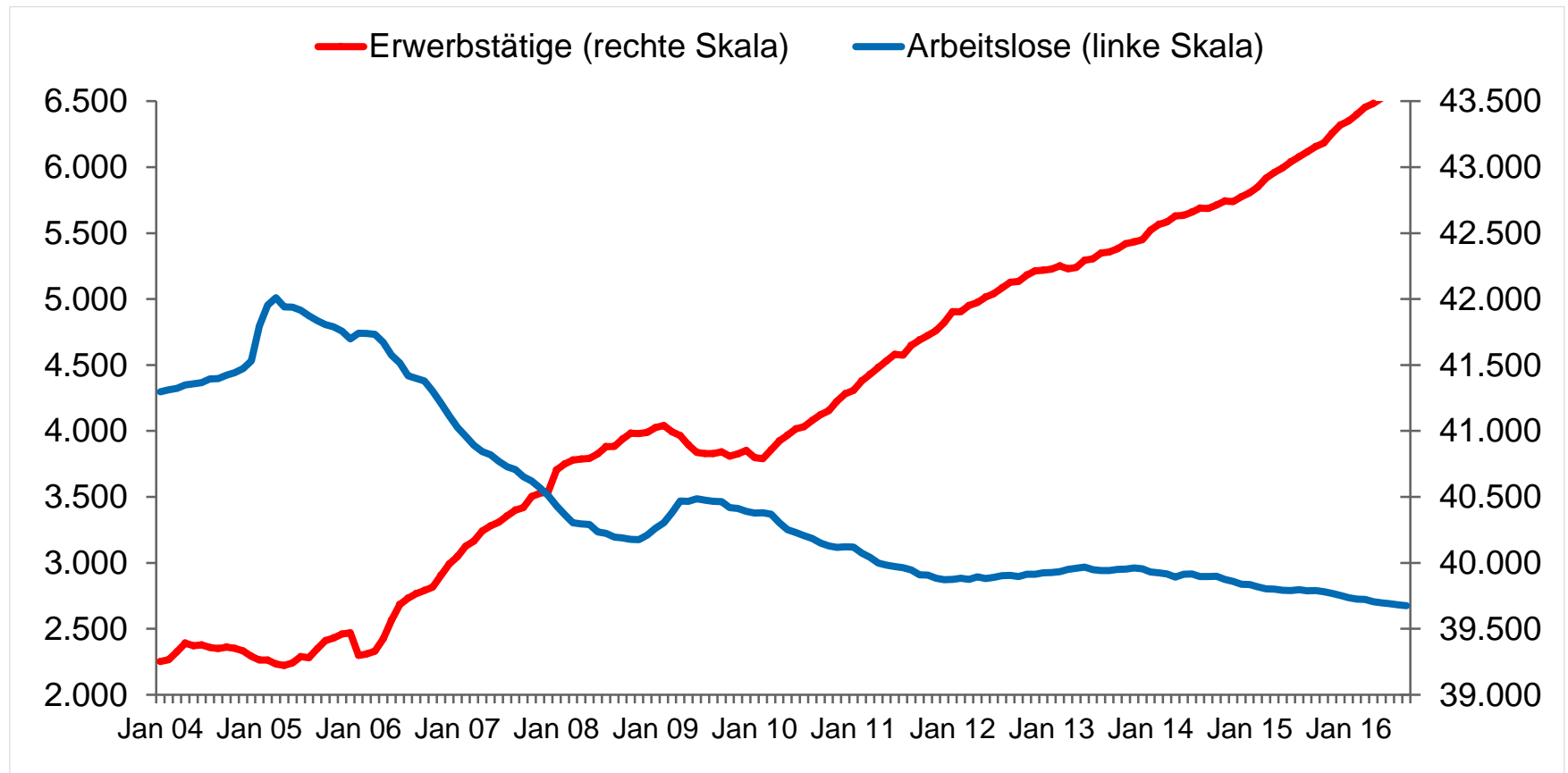
# Bruttoinlandsprodukt in Deutschland

Saison- arbeitsmäßig- und preisbereinigte Werte; Index: 2010 = 100



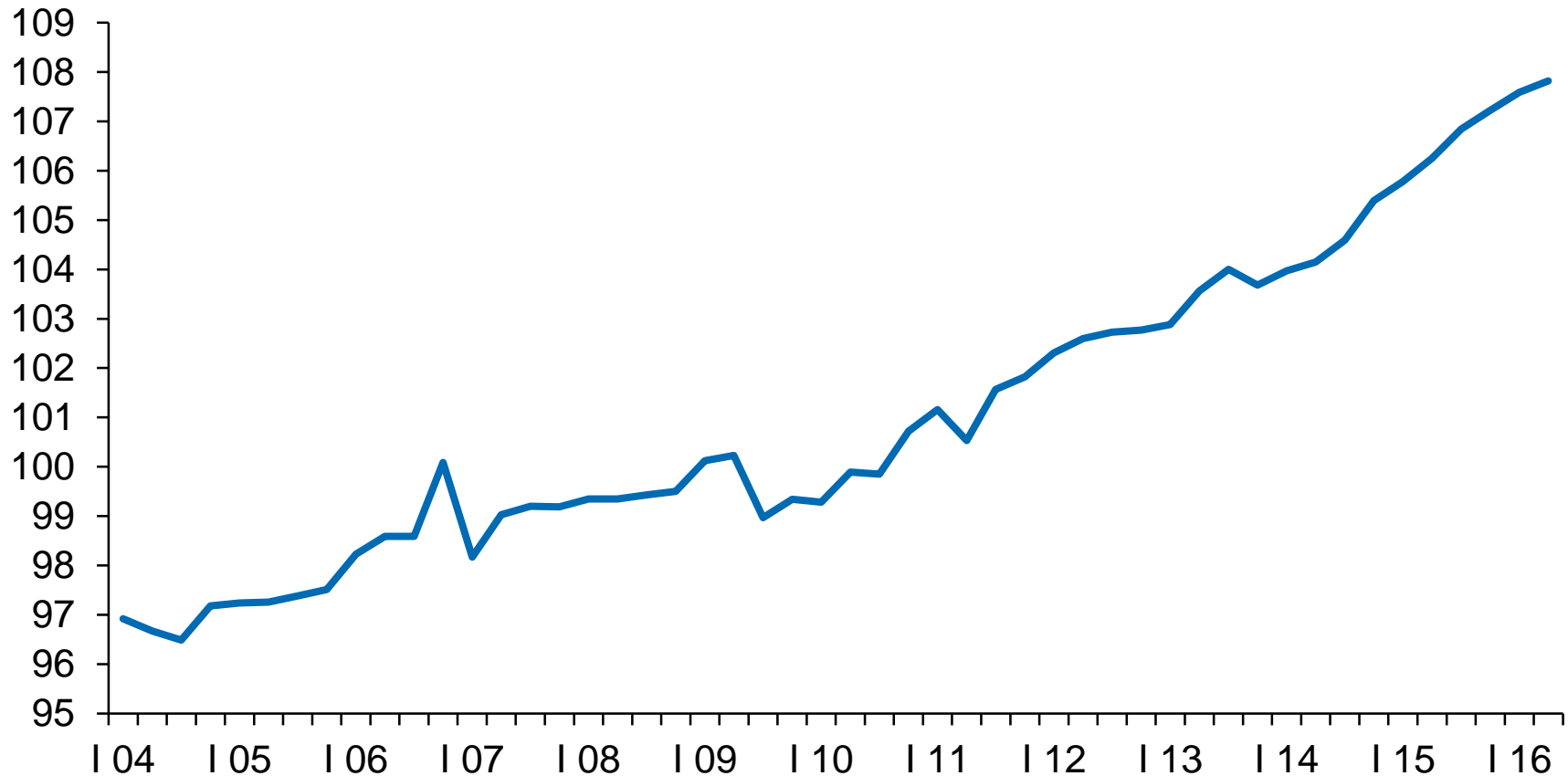
# Arbeitsmarkt in Deutschland

Anzahl der Erwerbstätigen und Arbeitslosen in 1.000 Personen,  
saisonbereinigte Werte



# Privater Konsum in Deutschland

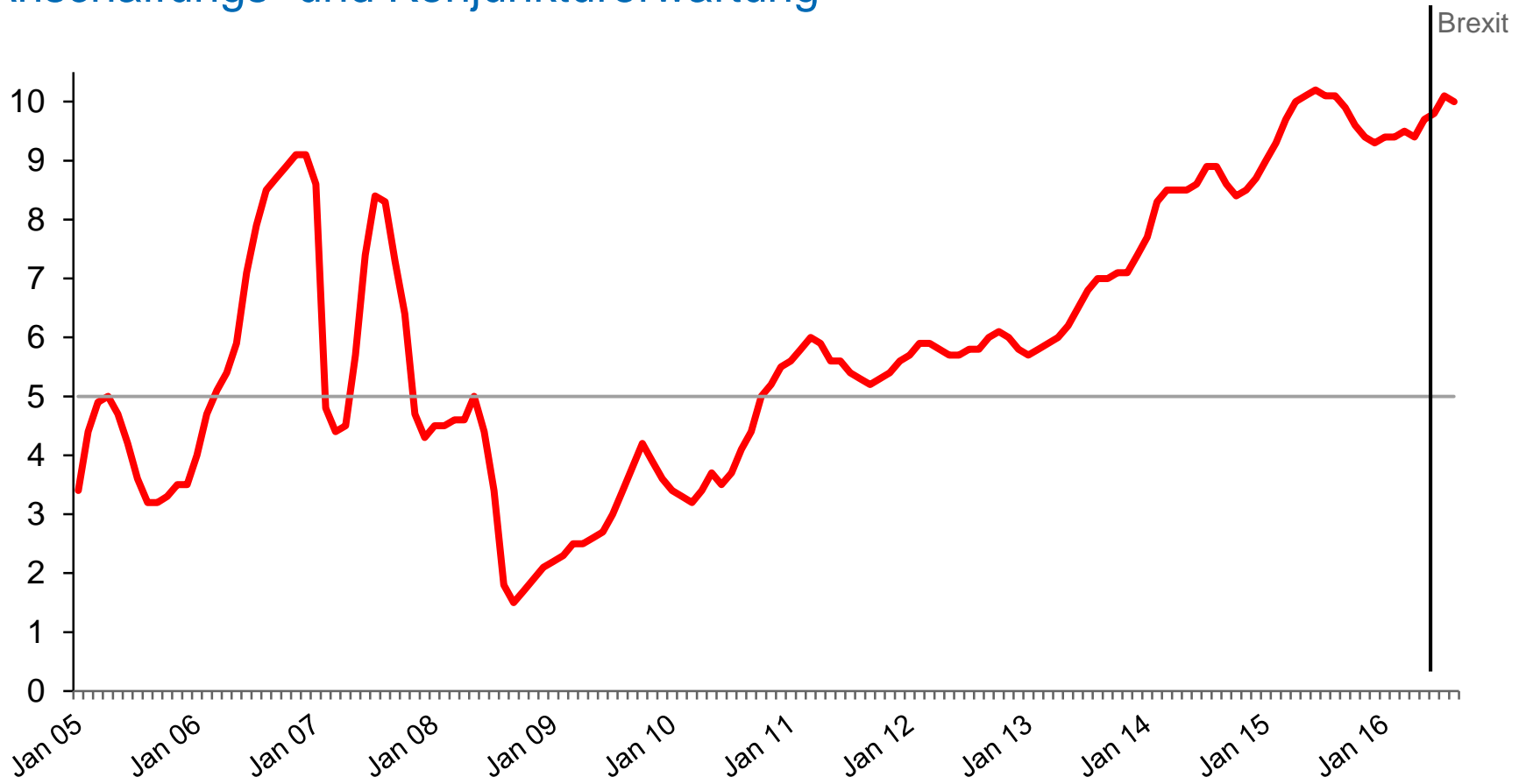
Preis-, arbeitstäglich und saisonbereinigte Werte; Index: 2010 = 100





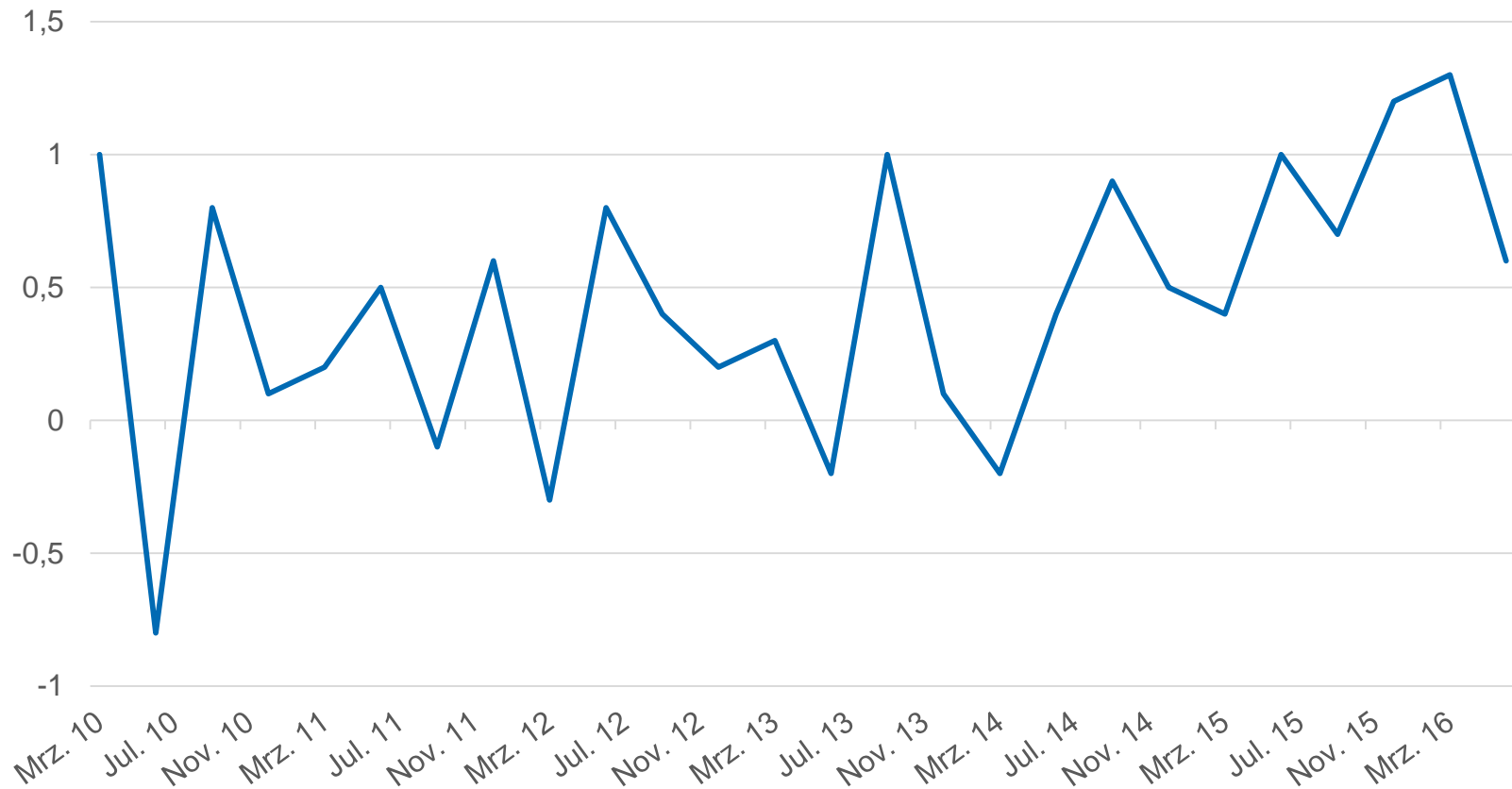
## GfK-Konsumklimaindex

Erwartete Konsumententwicklung auf Grundlage von GfK-Einkommen-,  
Anschaffungs- und Konjunkturerwartung



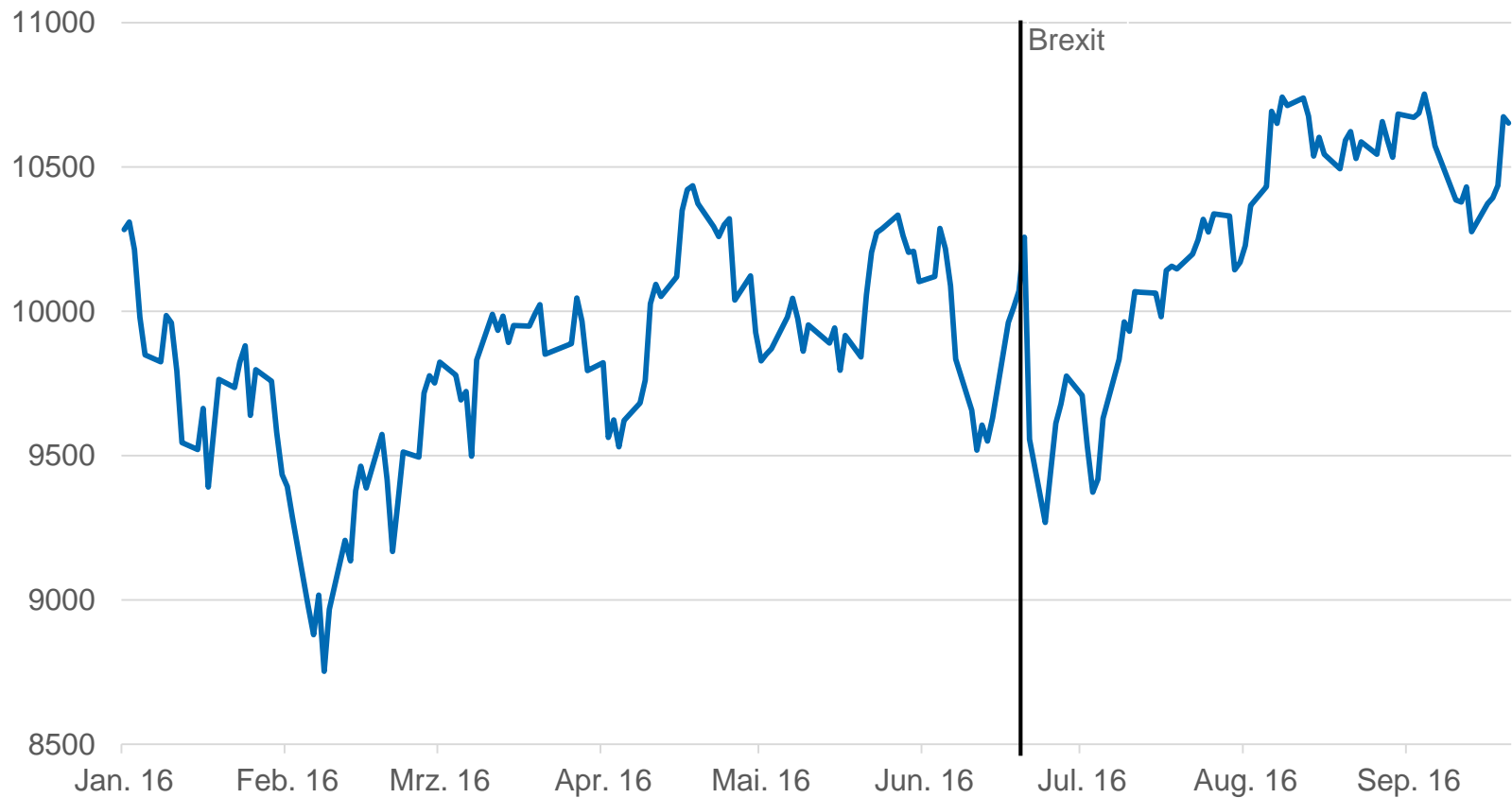
# Staatsnachfrage in D

## Veränderung ggü. Vorquartal in Prozent



Quelle: Bloomberg, Statistisches Bundesamt

# DAX 30

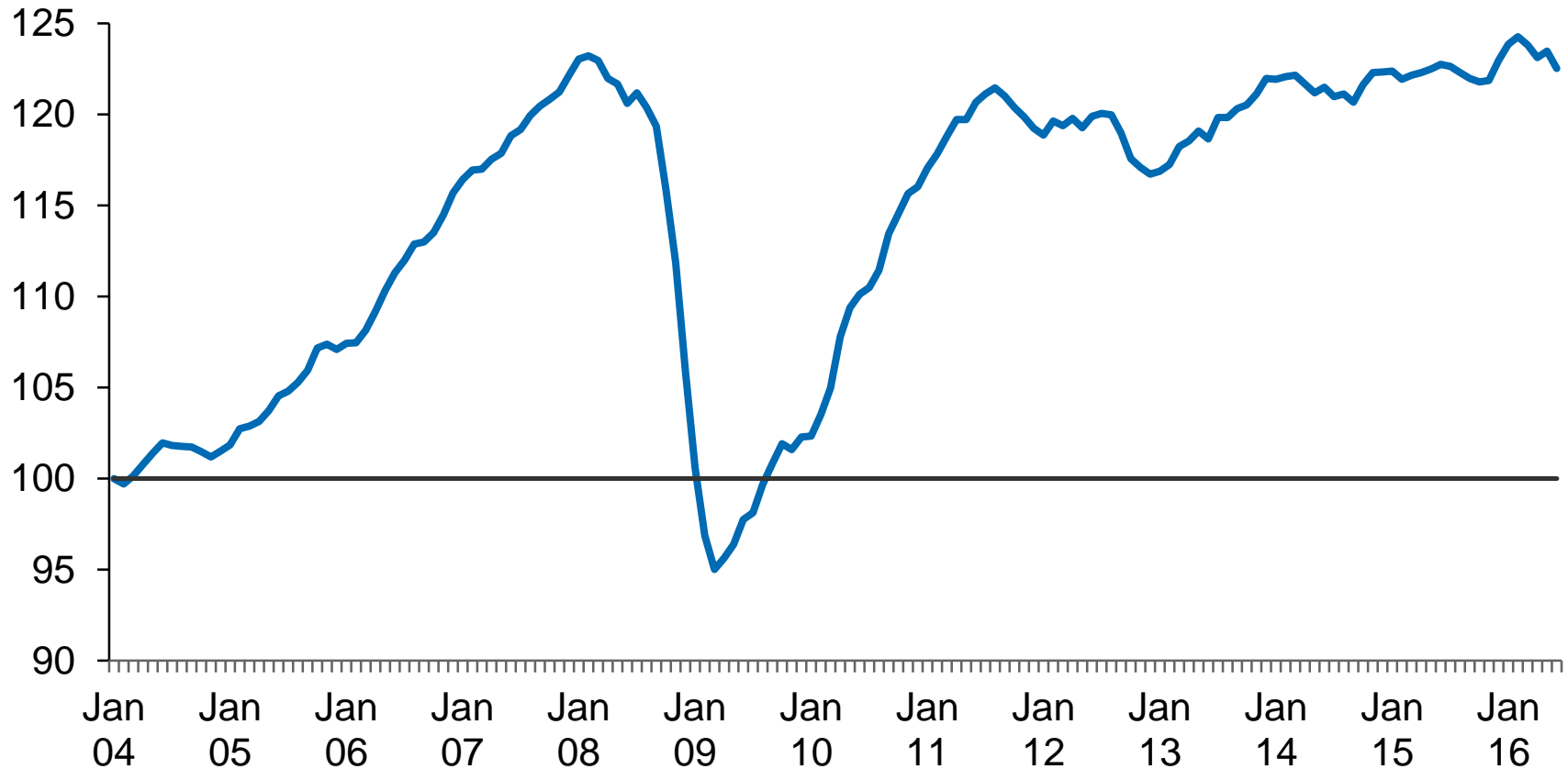


Quelle: Bloomberg

# Aber leichte Schwäche bei Industrie, Exporten, Investitionen

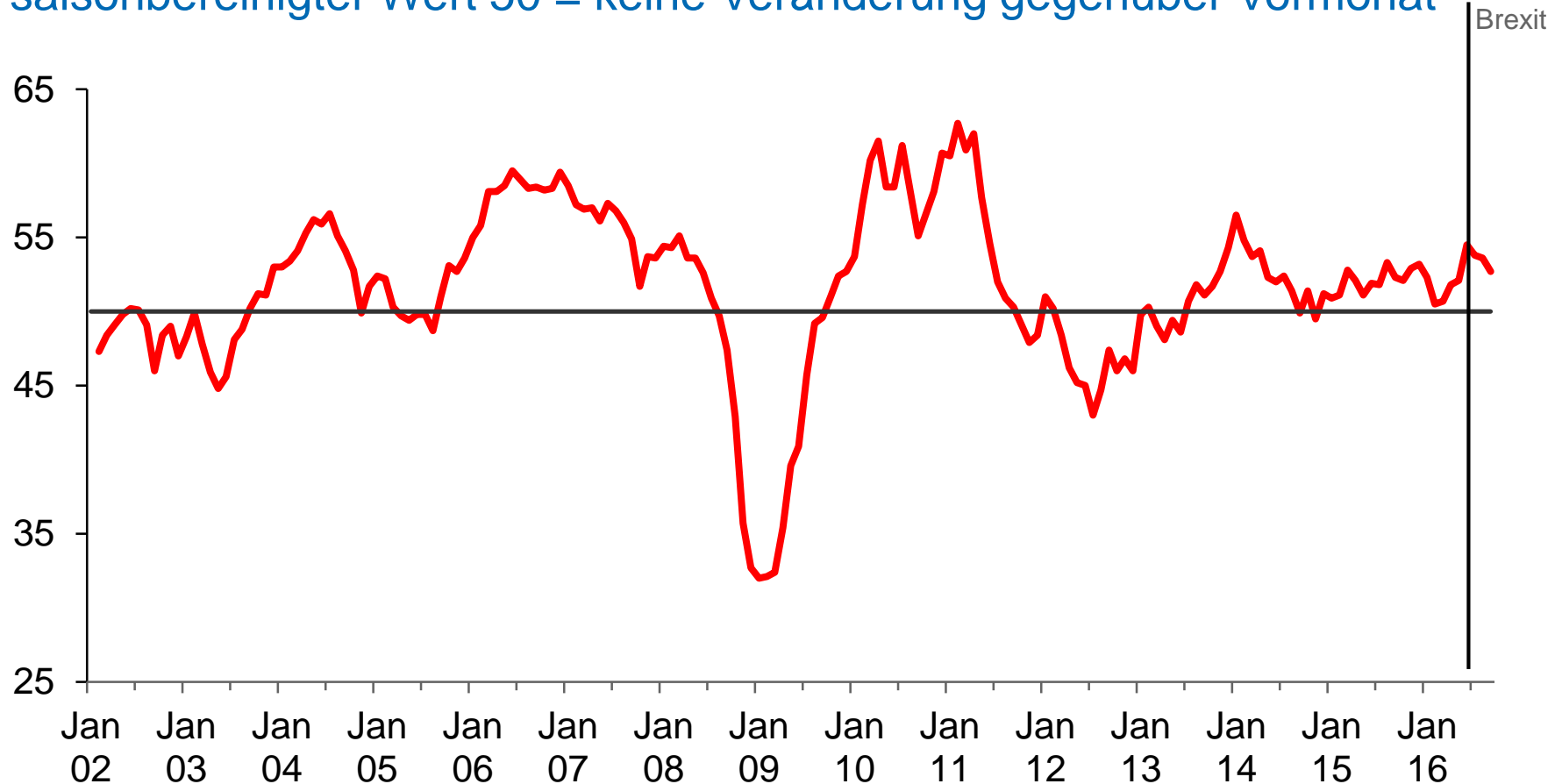
# Produktion der deutschen Industrie

Saisonbereinigter gleitender Drei-Monatsdurchschnitt; Index: Jan 04 = 100



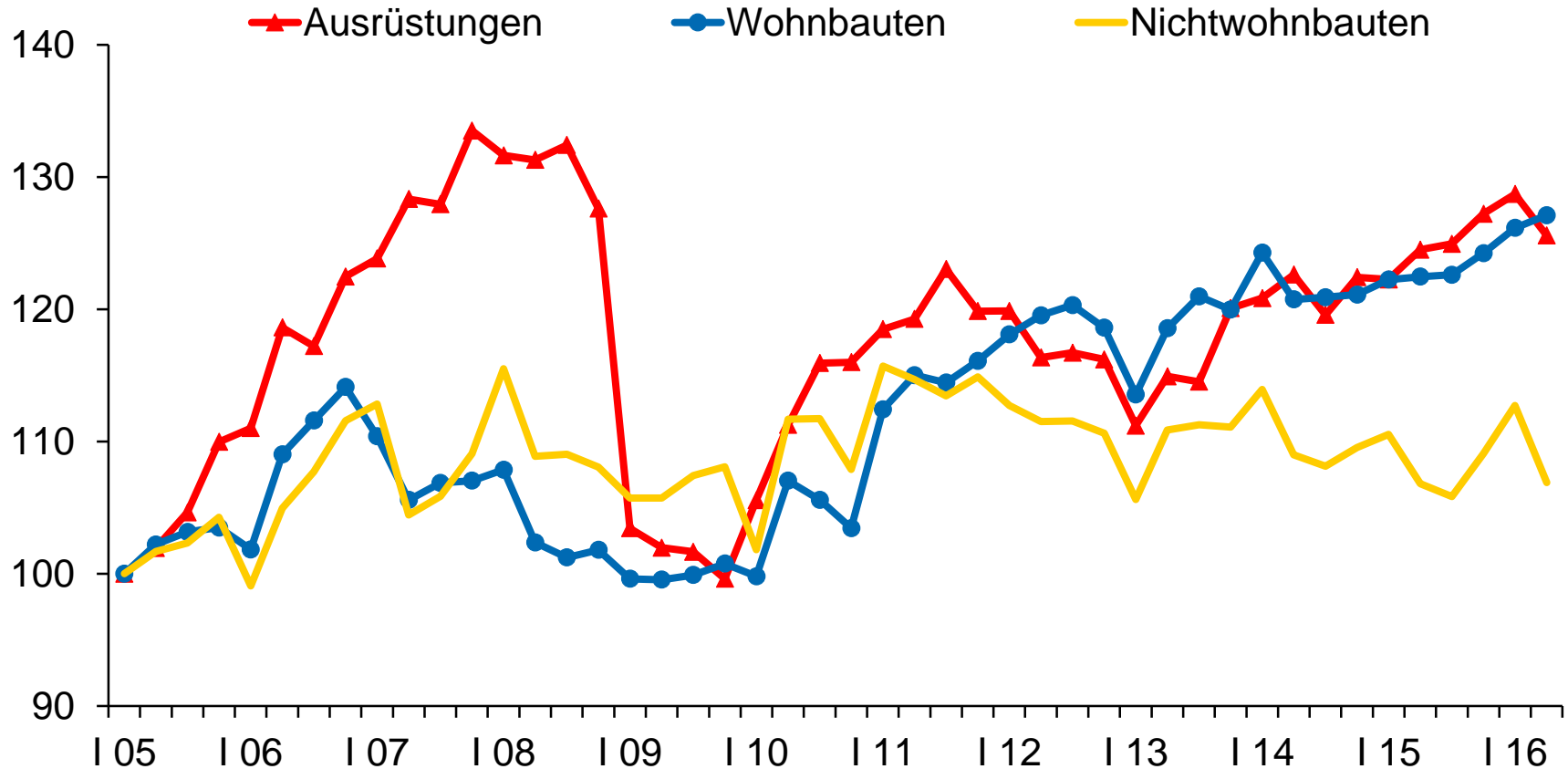
# Einkaufsmanager-Index in Deutschland

Markit/BME Einkaufsmanager-Index der deutschen Industrie;  
saisonbereinigter Wert 50 = keine Veränderung gegenüber Vormonat



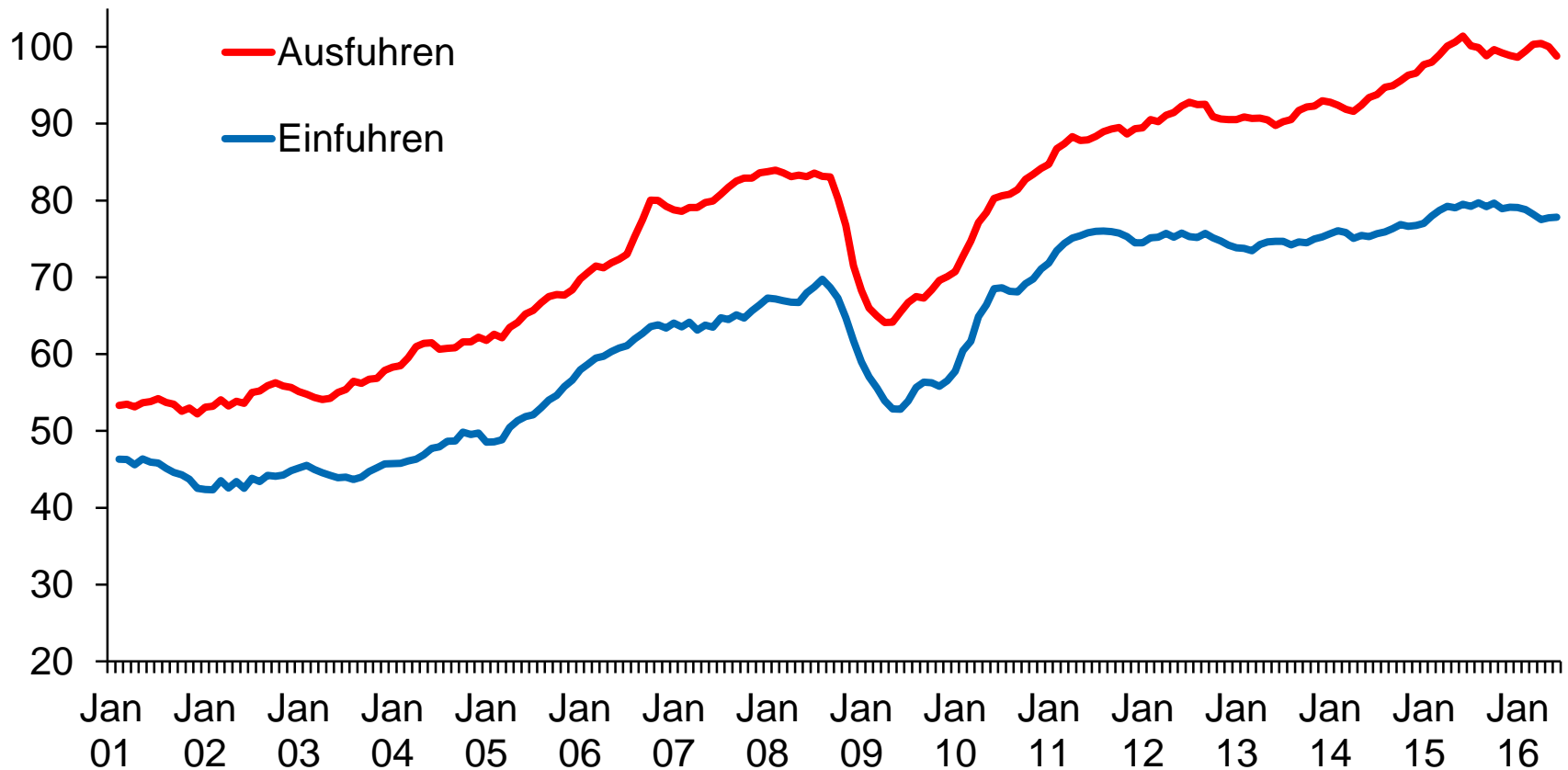
# Investitionen in Deutschland

Saison-, arbeitstäglich und preisbereinigte Werte, Index: 1. Quartal 2005 = 100



# Deutschlands Außenhandel

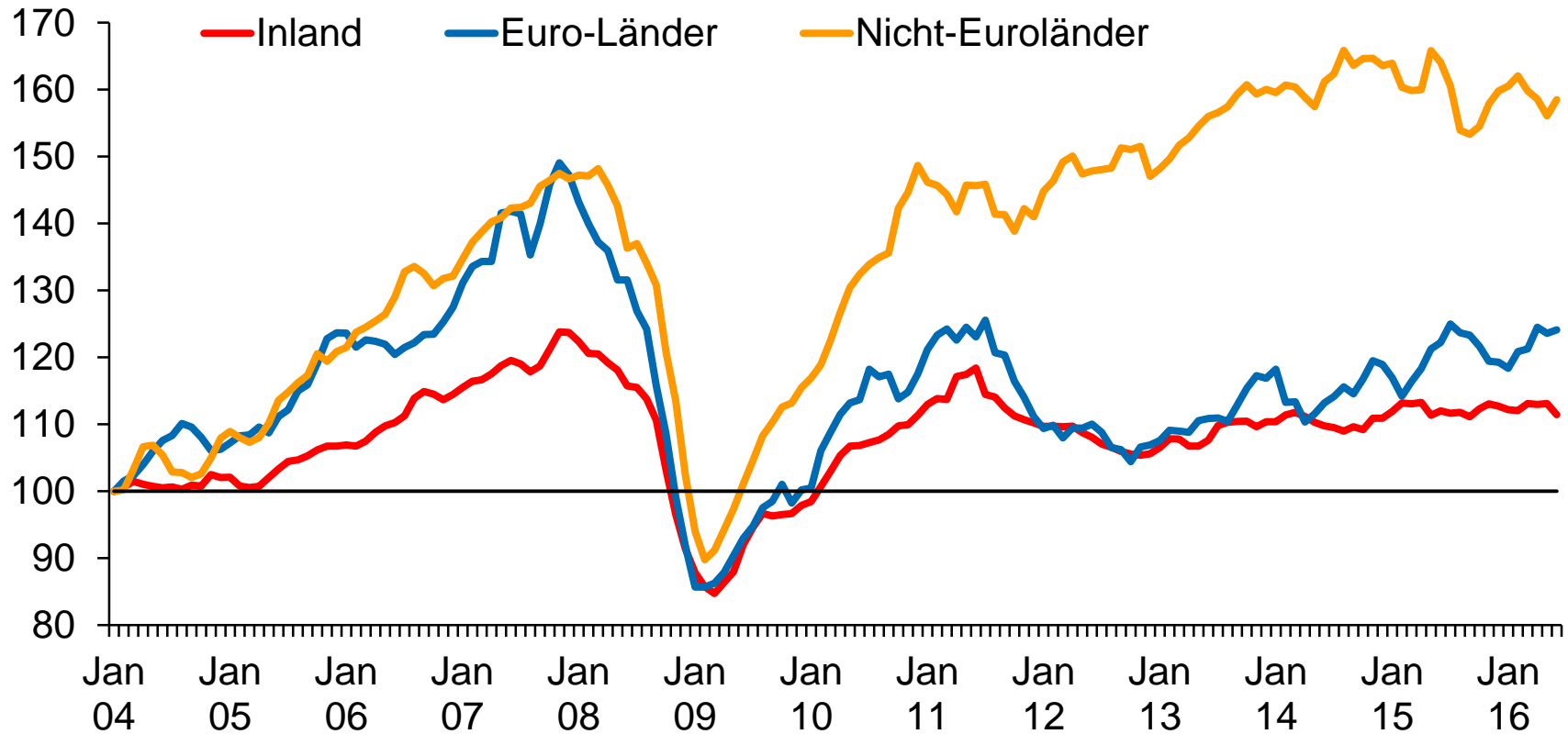
Saisonbereinigte nominale Exporte und Importe von Waren  
in Milliarden Euro; gleitender Drei-Monatsdurchschnitt





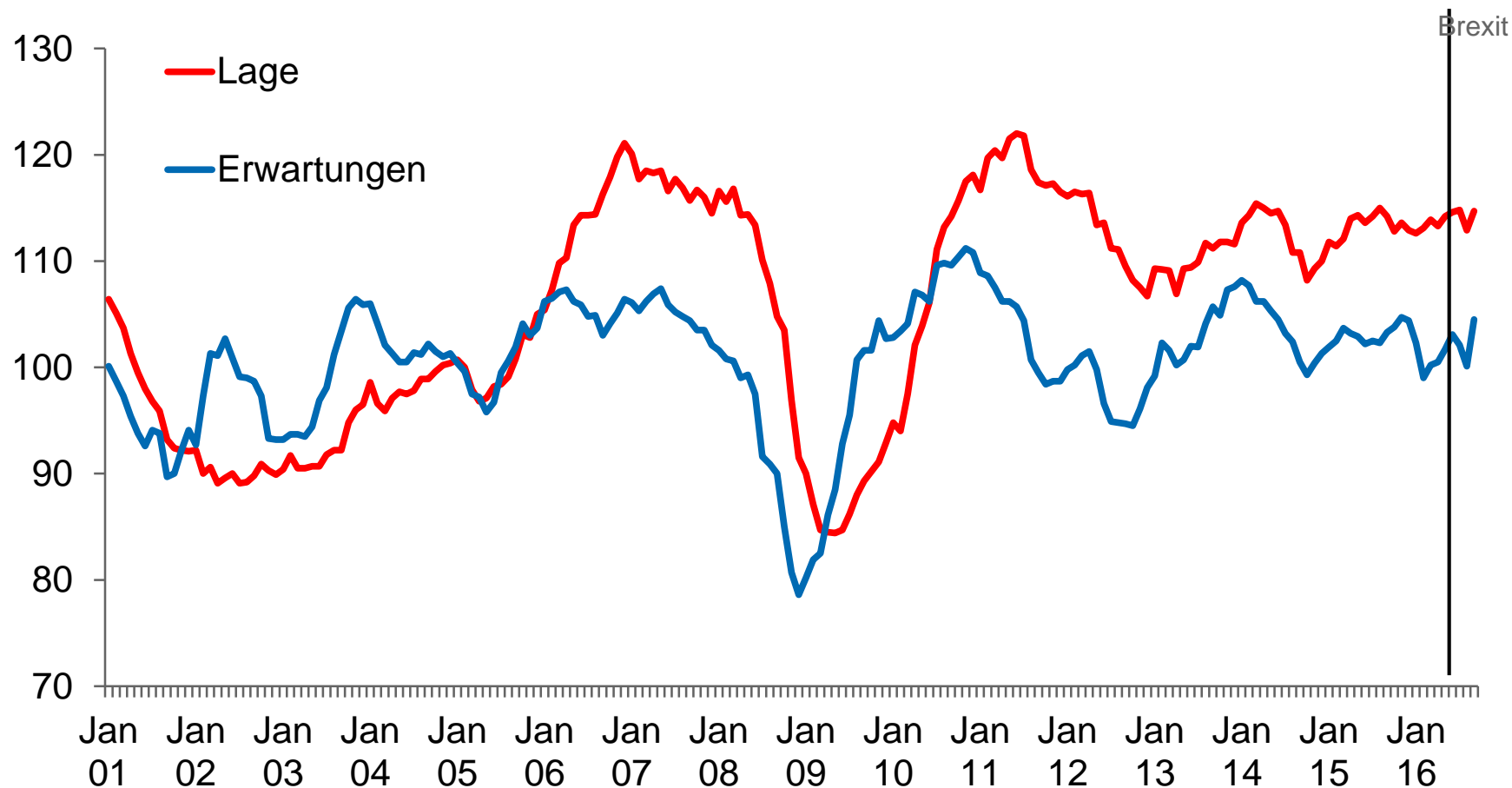
# Auftragseingänge der Industrie

Saison- und preisbereinigter gleitender Drei-Monatsdurchschnitt,  
Index: Januar 2004 = 100



# ifo-Geschäftsklima für Deutschland

Index: 2005 = 100



## Aber Brexit-Wirkungen auf D begrenzt

### IW-Schätzung

**Wie wirkt der kurzfristige Brexit-Effekt über den Handel auf D?**

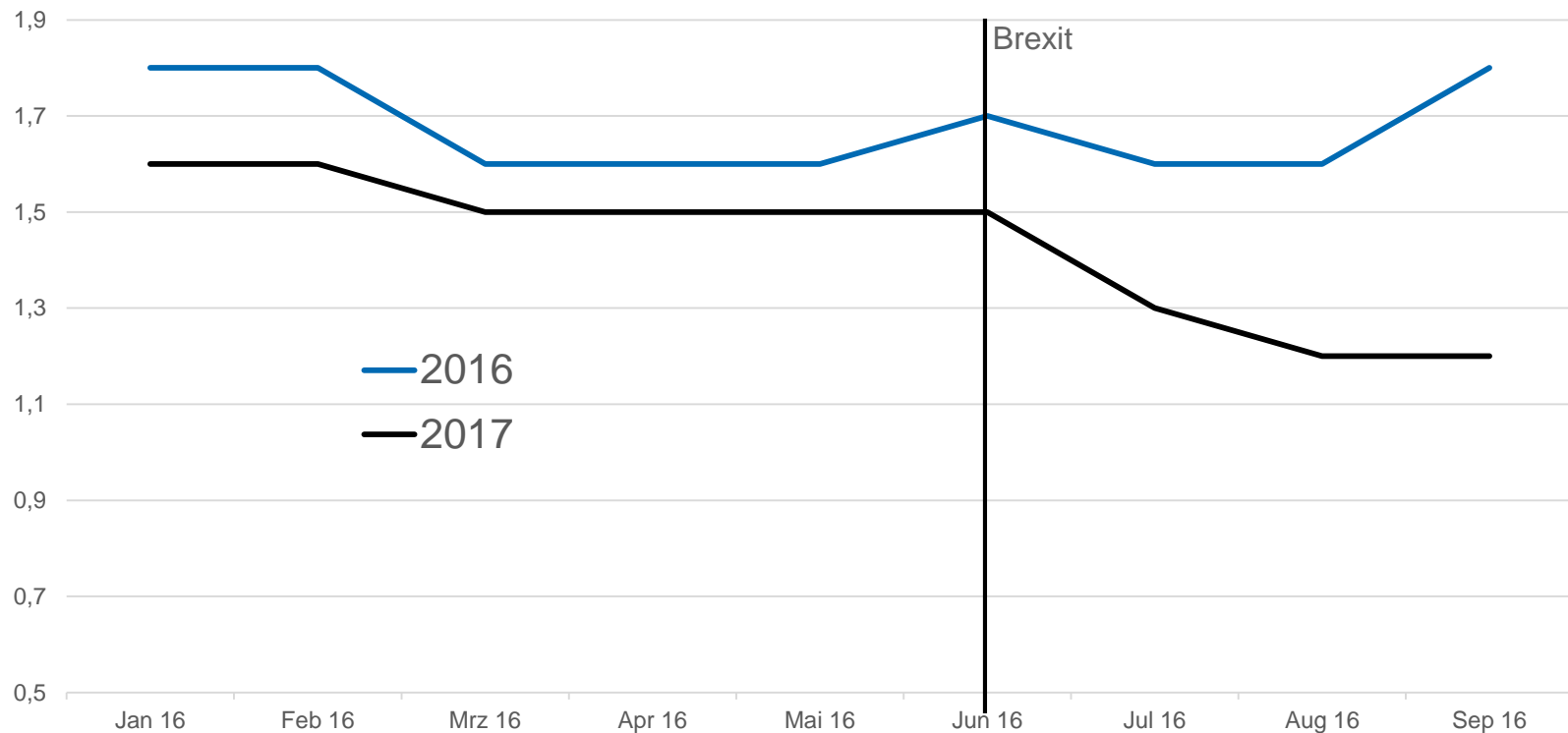
- ▶ UK mit prognostiziertem BIP-Rückgang von 1,5 Prozent in 2017
- ▶ Pfund-Abwertung von 10 Prozent (wirkt verzögert)

**Berechnung der Abhängigkeit der deutschen Ex- und Importe von diesen Größen mit Kointegrationsanalyse (ex post)**

- ▶ Exportelastizität bzgl. UK-BIP: rd. 1,8
- ▶ Exportelastizität bzgl.. Pfund-Euro Wechselkurs: rd. -0,6
- ▶ Importelastizität bzgl. Pfund-Euro Wechselkurs: rd. -0,35

**Schätzung der Wirkung auf deutsches BIP: -1/4 Prozentpunkt**

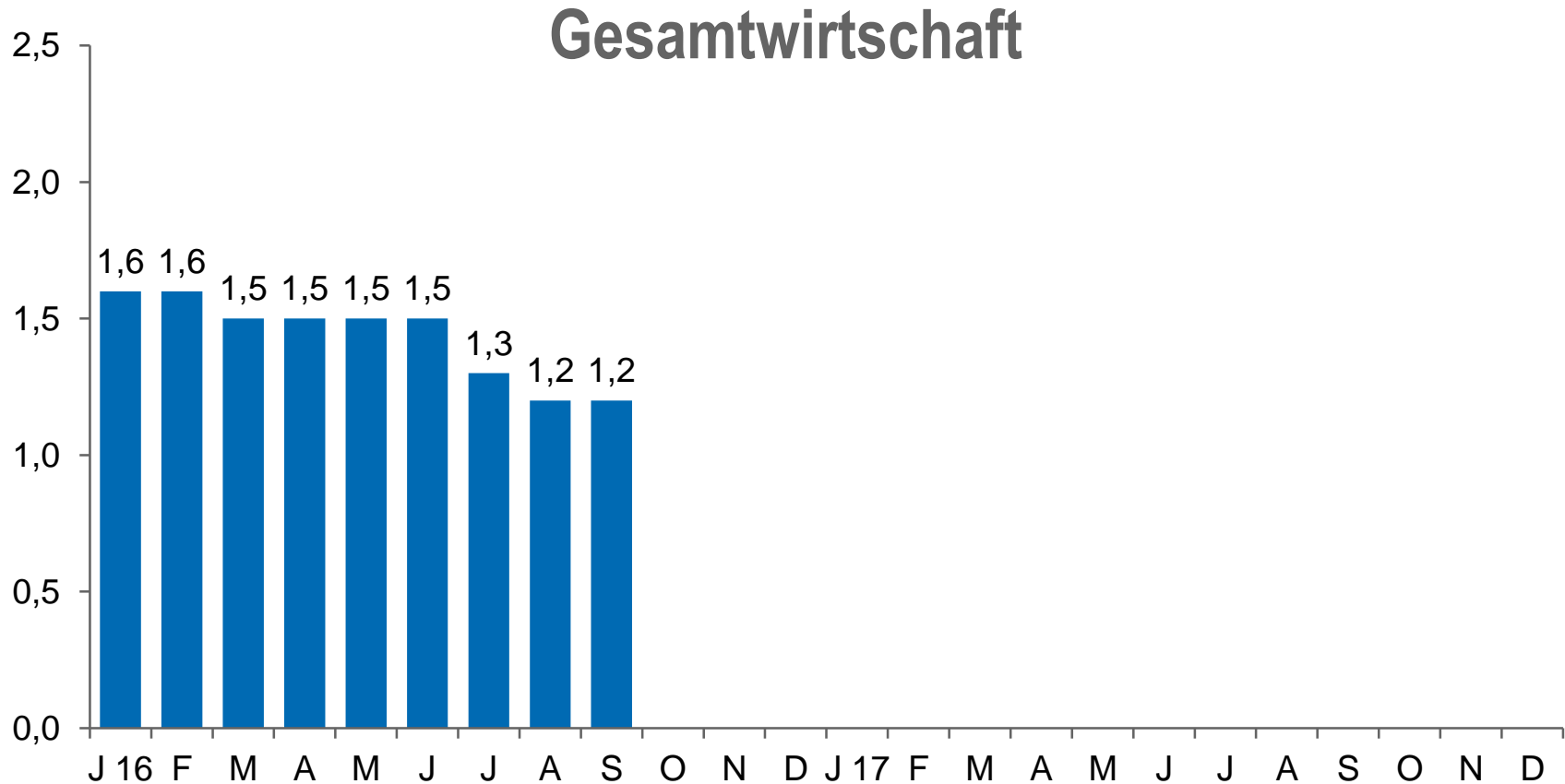
# Prognosen für Deutschland für Wachstumsprognosen gemäß Consensus Forecasts in Prozent



Quelle: Consensus Economics

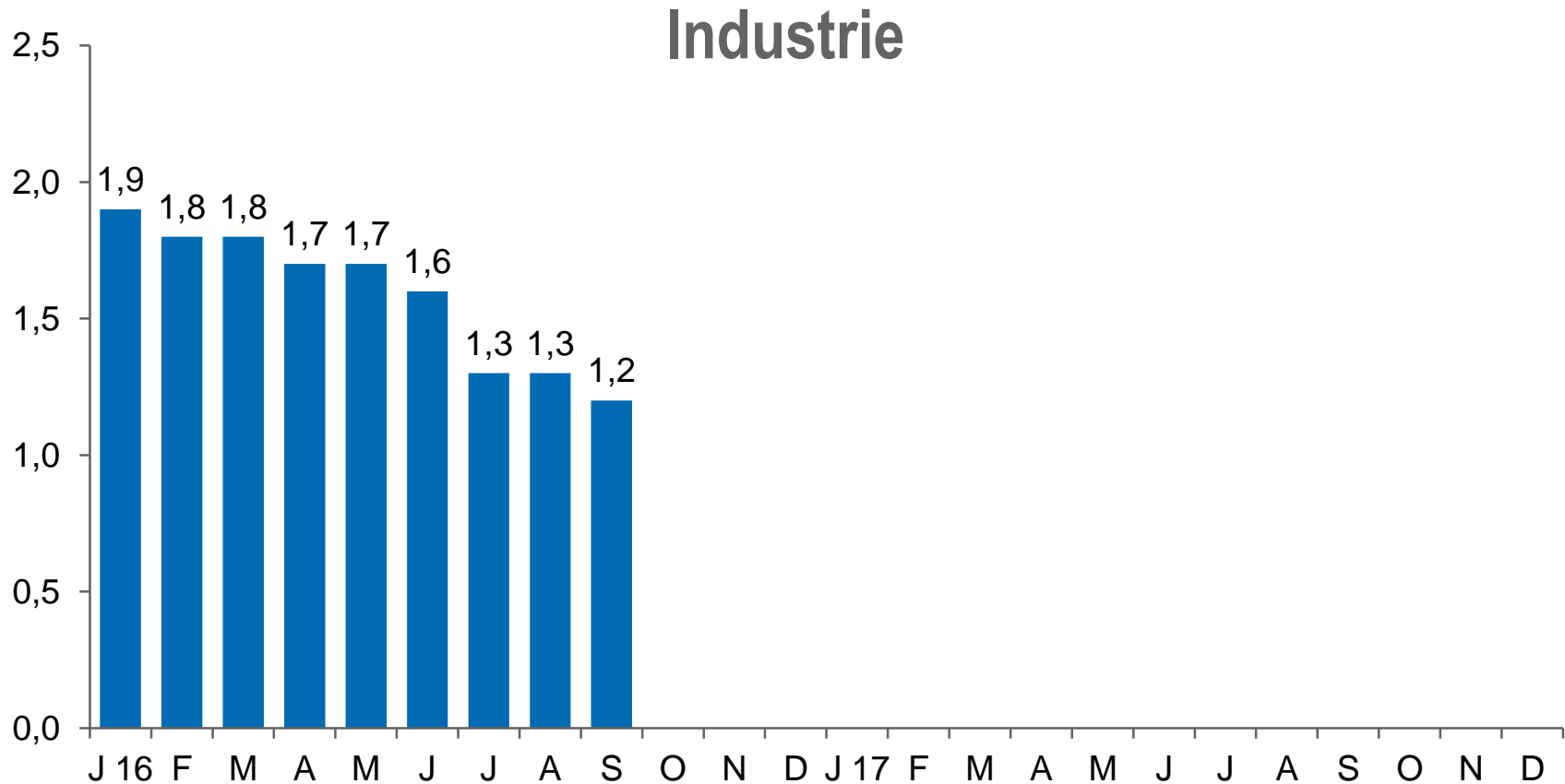
# Prognosen für Deutschland für 2017

Wachstumsprognosen gemäß Consensus Forecasts in Prozent



# Prognosen für Deutschland für 2017

Wachstumsprognosen gemäß Consensus Forecasts in Prozent



# Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Jürgen Matthes

Leiter Kompetenzfeld

Internationale Wirtschaftsordnung und Konjunktur

 0221 4981-754

 [matthes@iwkoeln.de](mailto:matthes@iwkoeln.de)

 [www.iwkoeln.de](http://www.iwkoeln.de)